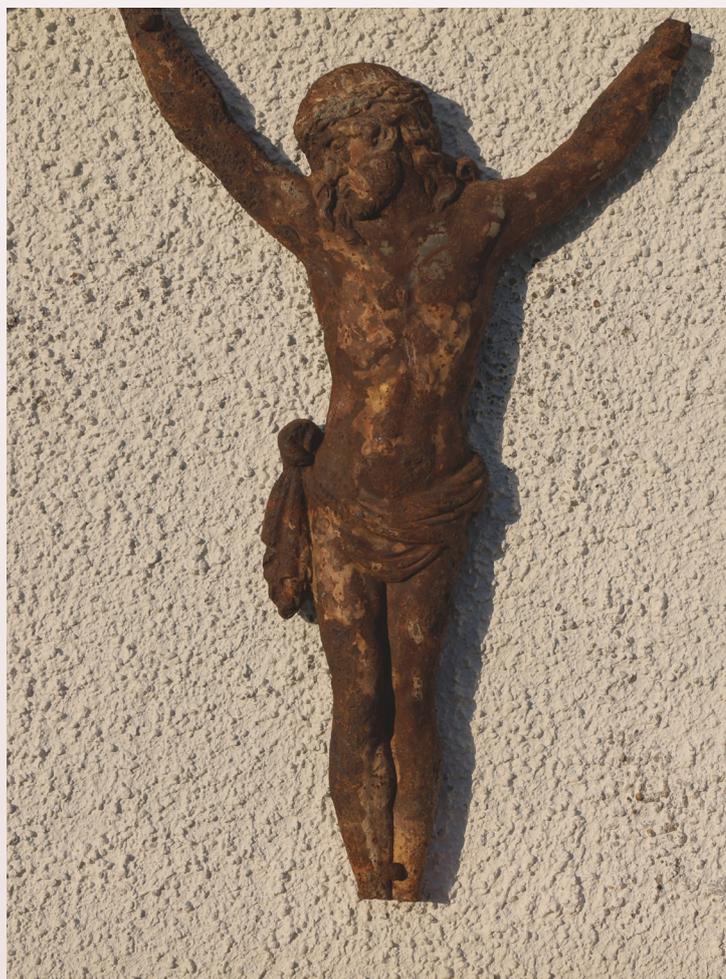


Jg. 44 – 2024 / Nr. 1



Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben!

Editorial und
Kirchenbeitrag
Seite 2 und 3

Rückblick Kinderelement und
Advent
Seite 4 bis 8

Sternsinger/innen
Seite 9

Familienfasttag und
Suppenonntag
Seite 12

Osternacht und
gemeinsame Osterjause
Seite 13

Weitere Ankündigungen
und Termine
Seite 14 bis 16

„Wenn Lebenswege durchKREUZt werden“

Gedanken im Blick auf die Fastenzeit und Ostern

Die Kreuzwegandachten in den Wochen der Fastenzeit und die heiligen Tage der Karwoche rücken das Kreuz als zentrales Symbol des christlichen Glaubens in ein besonderes Licht. Es hat seinen fixen Platz in vielen Wohnungen, wir bekreuzigen uns beim Gebet oder beginnen jeden Gottesdienst im Zeichen des Kreuzes. Im gesellschaftlichen und politischen Diskurs geht es zunehmend um die Frage, ob Kreuze im öffentlichen Raum, in Behörden, Schulen oder auf Berggipfeln noch ihren Platz haben dürfen.

In einem Kirchenlied zur Fastenzeit lautet eine Verszeile: **„Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da; der, dem ich vertraue, ist in dir mir nah.“** Das Kreuz hält als Symbol die Erinnerung an Jesus Christus lebendig. Es ist vergleichbar mit einem Markenzeichen oder einem Firmenlogo, an dem man ohne Worte sofort erkennt, was damit gemeint und gesagt ist. Die äußere Form eines Kreuzes gibt den Blick frei auf die grundsätzliche Ausrichtung menschlicher Existenz. Der vertikale Balken macht deutlich, dass wir ausgerichtet sind zwischen Himmel und Erde, fest verwurzelt im Diesseits, im konkreten Leben, aber darüber hinaus beseelt mit einer großen Sehnsucht nach dem Göttlichen. Der horizontale Balken, ausgebreitet wie zwei Arme, sagt uns: Mensch, du genügst dir nicht allein, du bist verwiesen auf ein konkretes Du, eingespannt in ein soziales Netz in der Alkovenener Pfarrgemeinschaft, das dich trägt, in dem du aber auch selbst anderen Halt gibst.

Das Kreuz ist ein vieldeutiges Zeichen. Es vereint in sich die scheinbare Widersprüchlichkeit, die Polarität der Wirklichkeit, Tod und Leben, Ausweglosigkeit und Hoffnung, Trauer und Freude, Leid und Erlösung, Fluch und Segen. Dem einen ist es Symbol christlicher Hoffnung, dem anderen ein Beweis für das Scheitern, für das ausweglos grausame Ende, für den Sieg der Mächtigen über den, der keine Gewalt angewendet hat.

„Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Diesen Satz aus dem Mund Jesu haben uns die Evangelisten überliefert.

Nimm dein Kreuz auf dich! Welche Bedeutung hat dieser Satz für mein eigenes Leben?



Foto: Franz Pachinger

Das Kreuz ist ein provokantes Symbol und der Karfreitag ist kein bequemer Tag. Manchmal wird aus meinem Lebensweg plötzlich ein **KREUZ**weg, ein junger Mensch steht an Weg**KREUZ**ungen seines Lebens vor richtungsweisenden Entscheidungen, ein erfolgsverwöhnter Mensch erfährt, dass seine Pläne durch**KREUZ**t werden oder jemand sagt in einem Gespräch vorwurfsvoll, dass es ein **KREUZ** mit mir sei ...

Ostern ist nicht umsonst ein Fest im Frühling. Die Natur erwacht aus der Winterstarre und treibt frische Blüten. Der Ostermorgen mit der Botschaft vom leeren Grab zeugt von der Kraft des Lebens, die den Tod überwindet. Im Blick auf die kommende Fastenzeit und das Osterfest wünsche ich uns einen achtsamen Blick auf das Kreuz und schließe mit der zweiten Strophe des anfangs zitierten Kirchenliedes: **„Kreuz, zu dem ich fliehe aus der Dunkelheit; statt der Angst und Mühe ist nun Hoffnungszeit!“**

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Froschauer
Pastoralvorstand Pfarre EferdingerLand
Seelsorger und Diakon in der Pfarrgemeinde Alkoven

Der Kirchenbeitrag der katholischen Kirche in Oberösterreich

Das Fundament unserer Gesellschaft basiert zu einem Gutteil auf den Werten der christlichen Religion. Damit die spirituelle und soziale Infrastruktur in unserem Land sichergestellt ist und somit eine wesentliche Grundsäule der oberösterreichischen Identität erhalten bleibt, braucht es auch finanzielle Mittel.

Der Kirchenbeitrag soll angemessen und gerecht sein. Daher gibt es eine Reihe von Ermäßigungen. Wichtig ist, dass keiner aus der Kirche austreten muss, weil er sich den Kirchenbeitrag nicht leisten kann. Hier bemühen sich die Mitarbeiter:innen der Kirchenbeitragsstellen um gute Lösungen.

Wofür wird der Kirchenbeitrag im Detail verwendet?

So wie ich bei jedem Verein wissen möchte, was aus meinem Mitgliedsbeitrag wird, so ist auch hier die Frage gerechtfertigt.

Der Kirchenbeitrag schafft die finanzielle Voraussetzung, dass unsere Kirche ihre Aufgaben gegenüber den Menschen erfüllen kann. Er sichert Seelsorge, karitative und soziale Hilfsangebote und trägt bei, dass christliche Werte als Fundament unserer Gesellschaft weiterhin verankert bleiben.

Über 98 % der in Oberösterreich geleisteten Kirchenbeiträge werden übrigens wieder in Oberösterreich investiert – der Großteil davon in den Pfarren.

8,5% des Kirchenbeitrages fließen direkt in die Pfarren zurück. Damit wird Verwaltungspersonal

in den Pfarren, notwendige Versicherungen, Ausgaben für das pastorale Leben usw. finanziert.

5,3% des Kirchenbeitrags dienen der Erhaltung von Kirchen, Pfarrheimen und Denkmälern. Dieser Betrag kommt durch Förderungen der Diözese wieder zu den einzelnen Pfarren in Form eines Zuschusses zu notwendigen Bauprojekten.

25,3% des Kirchenbeitrags fließen in die Seelsorge in den Pfarren. Damit werden die Gehälter der Priester und Seelsorger*innen bezahlt. Sie sind im Alltag für uns da und begleiten uns ganz besonders auch in Krisensituationen.

25,1% werden für Krankenhausseelsorge, Kinder- und Jugendprojekte, sowie karitative Projekte aufgewendet.

15,5% werden für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet, weitere 20,3% für den Erhalt und Betrieb von Bildungseinrichtungen.

Ohne die Einnahmen des Kirchenbeitrages könnte die katholische Kirche in Oberösterreich weder in der Seelsorge, noch im Sozial- und Jugendbereich tätig sein. Die Kirchenbeiträge bilden 75% der gesamten Einnahmen der katholischen Kirche in Oberösterreich.

Auf diesem Weg ein aufrichtiges DANKE für Ihren Beitrag, der uns erst ein gutes Arbeiten ermöglicht.

Und ein Danke auch allen in den Pfarrgemeinden, die diese Gelder sorgsam verwalten.

*Sylvia Stockhammer B.Sc
Verwaltungsvorständin*

Herzlichen Dank

sagen wir Familie Brückl, Binderweg 4,
für die Christbäume, die unsere Pfarrkirche in der
Weihnachtszeit so schön geschmückt haben!



Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Wie das „MinistrantInnen Dasein“ die Familie bereichert

Die Minis der Pfarre Alkoven wurden 2023 wieder durch einige neu hinzugekommene Kinder verstärkt. So freut sich die Pfarre über Simeon, Annika, Josefine und Linda als neue Gesichter unter den Ministrant*innen.

Hannah Mair ist laut meiner Tochter Josefine die Chefin der Minis und macht diesen Job so großartig, dass ich es kaum wage auszusprechen unter Umständen an einem Sonntag einmal nicht zuhause zu sein...

Man stelle sich vor es wäre dann nach dem Gottesdienst auch noch eine Ministunde (so werden die in etwa einmal monatlich stattfindenden Treffen aller Alkovner Minis genannt) und man würde dann den Gottesdienst und die Ministunde verpassen. Ein absolutes „No go“.

Prinzipiell werden die MinistrantInnen aber durchschnittlich „nur“ einmal monatlich eingeteilt beim Gottesdienst eine Aufgabe als Mini zu übernehmen...ein durchaus zeitlich überschaubares Hobby, wenn man das so bezeichnen darf.

Ursprünglich war das meine Überlegung, als meine Tochter plötzlich überzeugt war, fortan als Ministrantin in der Kirche zu sein - schaffen wir das als fast überaktive Großfamilie mit vier Kindern noch zusätzlich? Die Antwort kam von Josefine: „Natürlich“.

Und so wird langsam, aber sicher aus uns eine immer kirchenfestere Familie, die man sonntags in der Kirche antreffen könnte. Das ist insofern spannend, weil wir oder besser gesagt ich mir oft gar nicht so sicher bin, wie es um meinen Glauben steht. Ich bin weder bibelfest noch sicher, woran ich eigentlich glauben kann. Da ist es umso überraschender und fast unglaublich, wenn man dann im eigenen Zuhause beobachtet, wie die achtjährige Tochter vor dem Adventkranz niederkniet und ihn anschließend segnet. Da musste ich schon ein bisschen schmunzeln,....



Fotos: Franz Pachinger

also mal sehen, wohin uns diese Reise noch führt, aber ich finde es in jedem Fall spannend zu beobachten. Vielleicht sogar inspirierend und nachahmenswert.

Judith Weber

Adventkranzbinden

Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen, die uns Ende November beim Adventkranz binden unterstützt haben. 32 Frauen waren im Laufe des Tages mit Binden, Schmücken und Zuarbeiten beschäftigt.

Es wurden ca. 100 Adventkränze, Türkränze und Zöpfe gefertigt, die wir von Freitag bis Sonntag alle verkauften!

Besonders freute uns, dass sich viele neue und auch junge Frauen für diese traditionelle kfb Veranstaltung interessiert haben. Die Weitergabe dieses Wissens an die nächste Generation ist ein wichtiger Aspekt unseres kfb Engagements.

Einige haben an diesem Tag ihr Talent entdeckt und die Gespräche und der Austausch in geselliger Runde, umrahmt mit Mittagessen und Kaffeepause, bestärkte in vielen von uns den Wunsch: „Da sind wir nächstes Jahr wieder dabei!“

*Für das kfb Team
Sieglinde Baumann*



Fotos: kfb

Nikolausbesuch



Foto: privat

Auch in diesem Jahr war der Nikolaus an zwei Nachmittagen in ganz Alkoven unterwegs. Er hat 41 Familien mit insgesamt über 100 Kindern besucht und den Kindern seine Botschaft gebracht. In vielen Häusern wurde er mit Liedern und Gedichten begrüßt, manchmal bekam er auch Zeichnungen oder andere kleine Geschenke.

Ein großer Dank an die Nikoläuse für ihren großartigen Einsatz bei Eis und Schnee und an die Familien für die freundliche Aufnahme und die Spenden für die Erhaltung der Gewänder.

Gerhard Föger

RORATE im Advent - Tankstelle für die Seele

In der Pfarrgemeinde Alkoven gibt es in der Adventzeit ein besonderes liturgisches Angebot. Drei RORATE-Gottesdienste, jeweils an einem Mittwoch, früh am Morgen um 6:00 gefeiert, boten die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, sich einzustimmen auf die bevorstehende Weihnachtszeit oder im persönlichen Gebet die eigene Gottesbeziehung zu pflegen.



Beim Betreten der Pfarrkirche, die nur spärlich mit Kerzenlicht erhellt war, tauchten die mitfeiernden Frühaufsteher/innen ein in eine geheimnisvolle, mystische Atmosphäre. Ansprechende Texte, Momente der Stille, gemeinsames Gebet und berüh-

render mehrstimmiger Gesang in der Tradition von Taize boten inspirierende Impulse für einen adventlichen Start in den Tag und wurden zur Tankstelle für die Seele. Nach der Rorate waren alle Mitfeiernden zu einem Frühstück im Pfarrheim eingeladen, sodass auch die Pflege christlicher Gemeinschaft nicht zu kurz kam.



Im Namen des Alkovener Seelsorgeteams und des Pfarrgemeinderates ein herzliches DANKE an die Mesner/innen, das Frühstücksteam, die Sängerinnen und die Seelsorger/innen für dieses besondere adventliche Feierelement.

Anbetungstag am 8. Dezember

Am 8. Dezember feierten wir um 17.00 Anbetungsstunde in unserer Pfarrkirche St. Margaretha. Mit der Aussetzung der Monstranz durften wir Christus in unsere Mitte holen. Er war im Zeichen des Brotes unter uns gegenwärtig. So durften wir unter seinem liebevollen Blick zur Ruhe kommen. Begleitet wurde diese Feier von Gloria und Emilia Gabriel.

Ein herzliches Dankeschön an die zwei Jungmusikerinnen die sehr flexibel auf so manche kurzfristige Änderung reagiert haben.

Als Abschluss hat uns das Team Feste und Feiern mit Punsch und Gulaschsuppe verköstigt.

Vielen Dank für dieses Engagement!

*Dipl.-PAss.in Martina Wöss
Seelsorgerin der Pfarrgemeinde Alkoven*



Lebende Krippe - auch heuer wieder eine Bereicherung

Auch heuer ließ die lebende Krippe in Alkoven wieder viele Kinder- und Erwachsenenherzen höherschlagen. Esel Luigi und seine Freunde, das Pony Simba und drei Milchschafe genossen die täglichen Streicheleinheiten, die ihnen in der Zeit vor und nach Weihnachten zuteil wurden. Viele Schulklassen, Krabbelstuben- und Kindergarten- gruppen besuchten die Tiere. Der sonst recht ruhige Ort wurde durch viele Besucher jeglichen Alters bereichert und erstrahlte in weihnachtlichem Glanz.



Zum zweiten Mal fand am 23. Dezember 2023 eine musikalisch untermalte Weihnachtslesung statt.



Die Musiker, Markus Springer, Ernst Schlader und Katharina Andres spielten auf historischen Klarinetteninstrumenten sowie auf mittelalterlichen Ranketten, Judith Weber auf dem Kontrabass für die Kinder der Martin Buber Landesschule. Martina Wöss las aus dem Buch Weihnachten im Stall von Astrid Lindgren. Klarinetten, Oboe und Kontrabass untermalten die Weihnachtsgeschichte mit zauberhaften Klängen. Die Kinder konnten die Bilder auf einer großen Leinwand ansehen und lauschten andächtig der ganz besonderen Musik,

die man sicher in dieser Art und Weise nur selten zu hören bekommt.

Ein Highlight war natürlich das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, begleitet von Renaissance-Instrumenten. Eine Veranstaltung bei der man die weihnachtliche Vorfreude aller Beteiligten wunderbar spüren konnte.



*Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen
Dank an alle Mitwirkenden!*

*Judith Weber und
Dipl.-PAss.in Martina Wöss
Seelsorgerin der Pfarrgemeinde Alkoven*

ASB Alkoven - Überbringung des Friedenslichtes



Am 24. Dezember versammelten sich wieder rund 30 SamariterInnen in der Pfarrkirche Alkoven um die dies-jährige Friedenslichtmesse mitzugestalten und das Friedenslicht zu überbringen.



Fotos: Franz Pachinger

Als Abschluss fand im Pfarrzentrum das traditionelle Pfarrcafé, welches von den Mitarbeitern des Samariterbundes veranstaltet wurde, statt.

Wir bedanken uns bei allen für den Besuch und das Verbreiten des „Lichts des Friedens“!

Samariterbund Alkoven

Kindererwartungsfeier

Am Sonntag, den 24. Dezember 2023 um 16:00 Uhr, in einer gemütlichen und festlichen Atmosphäre wurde die Kindermette in Alkoven zelebriert. Viele Familien haben mit ihren Kindern die Geburt Jesu mit Begeisterung und Freude gefeiert.



Nach der Begrüßung durch den Zelebranten Giuseppe Giangreco, wurde die Kirche durch das Anzünden der vier Kerzen am Adventkranz erhellt. Vier Ministrant*innen haben abwechselnd die Botschaft der Liebe, der Freude, der Hoffnung und der Dankbarkeit, die die Kerzen symbolisierten, dem Volk erklärt. Dann wurde das Evangelium von den Ministrant*innen dargestellt. Zwei Sprecher haben

die Gefühle zweier Hirten, die mit ihren Schafen allein auf dem Feld waren, sowie den Weg zur Krippe erklärt: Zuerst die Angst vor jener dunklen Nacht; dann die Zweifel, ob sie wirklich vom Engel geträumt hatten; die Entscheidung einem großen Stern zu folgen und endlich die Freude, in einer kleinen Hütte, ein kleines Kind, den Sohn Gottes, zu finden. Sowohl die zwei Sprecher als auch die zwei Hirten und der Engel haben ihre Rollen sehr gut interpretiert.

Das Lied „Zu Bethlehem geboren“ hat dann die Segnung der zwei Weihnachtskrippen (die große Krippe im Gang und die kleine Krippe vor dem Altar) und des Volkes begleitet.

Die Fürbitten (auch von den Ministrant*innen gelesen), das Singen des Vater Unfers und ein Schlussgebet, auf welches das berühmte „Stille Nacht“ folgte, beendeten diese Feier.

Ein großes Lob gilt den Ministrant*innen, die mit Ernsthaftigkeit und großem Engagement diese Liturgie gestaltet haben. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mesnerin Gertraud und den Organisten Christian, durch den die Feier so stimmungsvoll war.

Mag. Giuseppe Giangreco

Alkoven unter einem guten Stern! Sternsingen 2024



Der Brauch des Sternsingens geht zurück auf die biblische Erzählung von den „Sterndeutern aus dem Osten“. Der Stern von Bethlehem hat sie zur Krippe geführt. Dort brachten sie dem neu geborenen Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe. Weil es drei königliche Geschenke waren, wurden im Laufe der Jahrhunderte aus „Sterndeutern“ die Heiligen Drei Könige.

Ganz besonders möchten wir uns bei allen bedanken, die die Dreikönigsaktion durch ihre großzügigen Spenden unterstützt und damit die stolze Spendensumme von **Euro 15.604,98.-** ermöglicht haben.

Das Sternsingerteam



Auch dieses Jahr trotzten wieder über **60 Sternsinger*innen** jedem Wetter und brachten den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in jedes Haus. Der Segen reicht aber noch viel weiter, das Sternsingen fair-wandelt das Leben vieler Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Sternsingerprojekte tragen zu einer besseren Welt bei, heuer zum Beispiel in Guatemala.

Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die sich um die Stärkung der Sternsinger*innen gekümmert haben.



Fotos: Sabine Auer

Lightbox - das Kinderelement im Advent

Auch in dieser Periode wurden die pfaarlichen Familien wieder mit einem Kinderelement durch den Advent begleitet. Zu Beginn der Adventstage wurde das Element - eine Lightbox - in Form eines beleuchteten Rahmens eingeführt.



Fotos: Franz Pachinger

An jedem Adventssonntag konnten sich dann die Kinder nach der heiligen Messe eine weitere Einlage für diesen Rahmen abholen. Die Kinder und Familien waren eingeladen diese nach eigenen Vorlieben zu bemalen. So entstand Stück für Stück das Bild eines Weges in einer bunt gefärbten Landschaft.



Auch wir gehen den eigenen Lebensweg – ein Weg der Höhen und Tiefen bereit hält, aber den wir auch selbst gestalten können und den wir nie ganz alleine gehen müssen. Gott ist immer an unserer Seite und leuchtet uns den Weg.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Mauser für die Planung, Gestaltung und Umsetzung der Lightbox sowie allen fleißigen Helfern im Hintergrund, die in vielen Stunden der Mitarbeit dieses Element möglich machten. So konnten 60 Familien eine Lightbox mit nachhause nehmen.

*Cäcilia Aigner
Fachteam Kinder und Jugend*

Caritas

**Pflegende
Angehörige**

Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige



Die Caritas-Servicestelle pflegende Angehörige bietet ab April in Kooperation mit der Pfarrgemeinde Alkoven im Pfarrzentrum einen Treffpunkt für pflegende und betreuende Angehörige an.

Herzlich willkommen sind alle Menschen, die in ihrem Umfeld Angehörige betreiben und pflegen, sowie Menschen, die sich auf eine Pflegesituation vorbereiten wollen.

Wir treffen uns jeden **1. Mittwoch** im Monat von **14 bis 16 Uhr**, Start ist der **5. April 2023**.

Bei Interesse bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme unter 0664 162 92 01.

Auf nette gemeinsame Stunden freuen sich Ihre Treffpunkt-Leiterinnen
Irene Hofinger-Grünauer und Greti Kain

Neues aus der Bibliothek der Pfarrgemeinde Alkoven

Spendenübergabe an die Sternsinger

Am 1. Adventsonntag fand in unserer Bücherei die Aktion „Tee & Lebkuchen“ statt. Wir freuen uns, dass wir den Reinerlös dieser Veranstaltung, es wurden insgesamt 200 Euro gespendet, den Organisatorinnen der Sternsingeraktion übergeben konnten.



Advent + Geschichten

Am 1.12. war die reizende Märchenerzählerin Ursula Laudacher in der Bücherei zu Gast. Mit ihrer Geschichte vom „Sterntalermädchen“ bezauberte sie die kleinen und die großen ZuhörerInnen, sie animierte die Kinder zum Mitmachen und sorgte mit ihrer Geschichte für einen stimmungsvollen Start in den Advent.

Erzählcafé

Am 13.12.2024 traf sich eine nette Runde um sich unter dem Titel „Äpfel, Nüsse, Weihnachtsduft ...“ über die Advent- und Vorweihnachtszeit in der Kindheit auszutauschen.

Bei Tee, Kaffee und herrlichen Keksen wurden allerhand lustige und berührende Erinnerungen hervorgezaubert.

Wir werden unsere Erzählcafés mit Erinnerungen an das Handarbeiten und an das Reisen fortsetzen.

**E
I
N
L
A
D
U
N
G**

ERZÄHLCAFE

**Gemütlicher Treffpunkt
bei Kaffee und Kuchen**

Am **28. Februar 2024**
„Wenn einer eine Reise tut“
Erinnerungen an Ausflüge und Reisen

Am **15. Mai 2024**
„Langes Fädchen,
faules Mädchen“
Erinnerungen ans Handarbeiten

Beginn: jeweils 14 Uhr

Anmeldung in der Bücherei
bei Irene Hofinger Tel. 0664/1629201
Martina Hofinger Tel. 0677/62022962
oder unter buecherei.alkoven@aon.at



BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Alkoven

JAHRESRÜCKBLICK 2023

**Neuer
REKORD**

26.700 Entlehnungen
davon **18.000** von Kindern und Jugendlichen

910 KundInnen

800 neue Medien

über 500 Öffnungsstunden

Leseprojekt mit dem Kindergarten Alkoven

Gruppenbesuche von
Kindergarten und Schule

Lesung Alex Beer

Märchen Open-Air

Bilderbuchkino

Erzählcafés



Aktion Familienfasttag

Die katholische Frauenbewegung Alkoven lädt sehr herzlich am **3. März 2024** zum traditionellen Suppenessen am 3. Fastensonntag ins Pfarrzentrum St. Margaretha ein. Im Anschluss an den Gottesdienst um 9:30 bieten die Frauen der kfb Alkoven gegen eine freiwillige Spende unter dem Motto „Teilen spendet Zukunft“ bzw. Suppe essen, Schnitzel zahlen“ verschiedenste Suppen an.

Da die alternative Aktion „**Suppe im Glas**“ in den letzten beiden Jahren so großen Anklang gefunden hat, wollen wir diese auch heuer fortsetzen

„Suppe im Glas“

wird an folgenden Tagen im **Bauernladen Alkoven** angeboten:

28. Februar	8:00 – 17:00
29. Februar	8:00 – 13:00
01. März	8:00 – 17:00
02. März	8:00 – 12:00

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika! Kommen Sie zum Suppenessen, spenden Sie beim Gottesdienst, der Aktion „Suppe im Glas“ oder nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at



Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Unter der Registrierungsnummer SO 1500 finden Sie uns auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger/innen des Finanzministeriums.

Die mit der kfb-Aktion Familienfasttag unterstützten Projekte ermöglichen Frauen weltweit eine Zukunftsperspektive.

Palmbuschenbinden Dienstag, 19. März

 Katholische
Frauenbewegung

Am Dienstag, 19. März werden ab 13:00 Uhr im Pfarrzentrum wieder Palmbuschen für den Palmsonntag gebunden.



Wenn du gerne mithelfen möchtest, bist du herzlich willkommen. Bitte, wenn möglich, Material mitbringen!

Am **Palmsonntag** können vorm Pfarrzentrum und bei der Pichlmayrkapelle Palmbuschen erworben werden.

Das Fachteam der Kfb



Foto: Franz Pachinger

Osternacht:

Miniatur-Osterkerzen und Osterjause

Freudig blicken wir in der Osternacht auf die Auferstehung unseres Herrn.

Heuer dürfen wir wieder unsere begehrten kleinen Miniaturosterkerzen nach der Osterfeier anbieten. Auch würden wir uns freuen, wieder viele von euch bei der Osterjause im Pfarrzentrum zu sehen, um miteinander das Fasten zu brechen.

Dipl. PAss.in Martina Wöss



Foto: Franz Pachinger

Jesus lebt,
er ist sogar stärker als der Tod!

Impressum:

Medieninhaberin, Herausgeberin, Eigentümerin:

Pfarre Alkoven, Kirchenstraße 21, 4072 Alkoven

Tel: 07274 6337, E-Mail: pfarre.alkoven@dioezese-linz.at

Web: www.dioezese-linz.at/pfarre/4007

Für den Inhalt verantwortlich.: Sabine Auer bzw.

die zeichnenden Autor/inn/

Redaktion, Bild, Layout: Gertraud Pachinger Druck: Saxoprint-GmbH., www.saxoprint.at.

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Folge uns auf:

Instagram: [pfarrgemeinde Alkoven](#)

facebook: [Pfarrgemeinde Alkoven](#)



Bürozeiten im Pfarrgemeindebüro:

Mittwoch 9:00 - 11:00 und 17:00 - 19:00 Uhr.

Das nächste *miteinander* erscheint im Sommer 2024.

Redaktionsschluss: 15. Mai 2024.

Chronik



Taufen

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen-

05.11.	Rosemarie Floimayr
20.01.	Sophia Emilia Eschböck-Sieder
27. 01.	Frieda Bagdadi



Verstorbene

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

20.10.	Margarita Nagelmüller, Römergasse 2
21.10.	Franz Holzinger, Polsing 10
24.10.	Harlad Müller, Winkeln 21
27.10.	Ernst Fischer, Wehrgasse 28
29.10.	Josef Galyo, Fasangasse 2
30.10.	Franziska Samhaber, Winkeln 16
01.11.	Helga Limberger, Axbergerstraße 9
12.11.	Julia Kaar, Berghamerstraße 58
17.11.	Johann Hummler, Nelkenstraße 15
20.11.	Gottfried Unter, Annaberg 33
20.11.	Makrus Kremayr, Schulstraße 10
30.11.	Arnold Bauer, Am Steinhügel 19
04.12.	Maria Landl, Innbachstraße 40
18.12.	Hermann Leibetzedler, Linifeldstraße 17
25.12.	Ernestine Strasser, Brunnenweg 14
08.01.	Herbert Seemayr, Ufer 30
11.01.	Paula Aumayr, Aham 10
18.01.	Krystyna Cieslawski-Banet, Neubaustraße 3

Die Kraft der Stille Meditation im Alltag

Meditieren in Stille ist wie Verweilen bei einem guten Freund, einfach um bei ihm zu sein...
frei nach Teresa v. Avila

Wissen wir, was wirklich wichtig ist in unserem Leben? Woraus schöpfen wir Kraft? Was beflügelt uns? Worin gehen wir ganz auf, sind rundum zufrieden? Wann strahlen unsere Augen?

Im Zentrum steht das einfache DA sein und das achtsame Wahrnehmen. Die Stille ermöglicht eine Begegnung mit uns selbst und mit dem Heilsamen, das immer schon in uns DA ist.

Termine: Di, 27.02.2024, 19:30 – 21:00 Uhr

Weitere Abende – jeweils 19:30 – 21:00 Uhr:

05.03.2024 19.03.2024 02.04.2024

12.03.2024 26.03.2024

Ort: Franziskaner Kloster Puppung, Meditationsraum

Bitte Decke, Meditationshocker / Sitzkissen mitnehmen – wenn vorhanden.
Die Teilnahme ist kostenfrei.



Sabine Wolfsteiner



Andrea Peherstorfer



Franziska Mair

Bitte um Anmeldung bei:

Andrea Peherstorfer

0676 8776 6065 oder andrea.peherstorfer@dioezese-linz.at



Pfarre
EferdingerLand

Kreuzweg

der kath. Männerbewegung
der Pfarre EferdingerLand

am Palmsonntag, 24. März 2024

um 14:30 Uhr

in Haibach ob der Donau

**Frauen, Männer und Familien sind
herzlich eingeladen!**

**DER KREUZWEG FINDET BEI
JEDER WITTERUNG STATT!**

Termine und Gottesdienste

auch auf der Homepage unserer Pfarre abrufbar: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4007>

Pfarrgottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr in der Pfarrkirche

So., 18.02. 1. Fastensonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
So., 25.02. 2. Fastensonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sa., 02.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst in „Leichter Sprache“ in der Kapelle des Institutes Hartheim
So., 03.03. 3. Fastensonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst. Mitgestaltung kfb Anschließend bitten wir um das Familienfastenopfer für Notleidende; Nach dem Gottesdienst lädt die kfb zum Suppenessen ins Pfarrzentrum ein oder „Suppe im Glas“ mitzunehmen.
Sa., 09.03.	13:00 Uhr	Erstkommunionthemennachmittag bis 17:00 Uhr
So., 10.03. 4. Fastensonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
So., 17.03. 5. Fastensonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Di., 19.03.	13:00 Uhr	Palmbuschenbinden im Pfarrzentrum (siehe Seite 12)
Do., 21.03.	10:00 Uhr	Ostergottesdienst der VS
Sa., 23.03.	19:00 Uhr	Bußfeier in der Stadtpfarrkirche Eferding
So., 24.03. Palmsonntag	9:30 Uhr 14:30 Uhr	Pichlmayrkapelle: Segnung der Palmzweige; anschließend Prozession zur Kirche und Gottesdienst KMB: Kreuzweg in Haibach
Do., 28.03. Gründonnerstag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Miniprobe Feier vom Letzten Abendmahl; anschließend Ölbergandacht und stille Anbetung
Fr., 29.03. Karfreitag	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Miniprobe Feier vom Leiden und Sterben Christi; Fast- und Abstinenztag
Sa., 30.03. Karsamstag	10:00 Uhr 20:00 Uhr	Miniprobe Die Feier der Osternacht (Kerzen bitte mitbringen); Speisensegnung; Im Anschluss können kleine Osterkerzen erworben werden; Gemeinsame Osterjause im Pfarrzentrum!
So., 31.03. Ostersonntag	9:30 Uhr	Hochfest der Auferstehung des Herrn mit Speisensegnung
Mo., 01.04. Ostermontag	9:30 Uhr 11:00 Uhr 10:00 Uhr	Emmausgang auf den Annaberg; Start: 9:30 Uhr, Dorfkapelle Straßham Wortgottesfeier in der Filialkirche St. Anna Ostergottesdienst in „Leichter Sprache“ - Kapelle des Institutes Hartheim
Sa., 06.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst in „Leichter Sprache“ in der Kapelle des Institutes Hartheim
So., 07.04.	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Feier der Erstkommunion in der Pfarrkirche 1. Gruppe 2. Gruppe
Sa., 04.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst in „Leichter Sprache“ in der Kapelle des Institutes Hartheim
Di., 07.05.	19:00 Uhr	Bittfeier und Übergabe der Blütenkrone an die Ortschaft Straßham
Do., 09.05. Christi Himmelfahrt	9:30 Uhr	Festgottesdienst
So., 12.05.	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Muttertag
Mi., 15.05.	19:00 Uhr	kfb: Dekanatsmaiandacht in Eferding
So., 19.05. Pfingstsonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst am Hochfest Pfingsten

Mo., 20.05. Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst in „Leichter Sprache“ - Kapelle Institut Hartheim
Do., 23.05.	19:00 Uhr	Maiandacht vor der Kapelle in Straßham - bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche
So., 26.05. Dreifaltigkeitssonntag	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Do., 30.05. Fronleichnam	9:30 Uhr	Pfarrgottesdienst; anschließend Prozession durch den Ort. Wir bitten um Beflagung und Schmücken der Häuser entlang des Prozessionsweges!
Sa., 01.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst in „Leichter Sprache“ in der Kapelle des Institutes Hartheim
Fr., 07.06.	17:00 Uhr	Firmung in der Pfarrkirche Alkoven Firmspender: KonsR P. Dr. Reinhold Dendl, Abt des Stiftes Wilhering
So., 30.06.	9:30 Uhr	Pfarrfest unserer Pfarrpatronin der heiligen Margaretha. Anschließend an den Festgottesdienst erwartet uns ein fröhliches Beisammensein bei Speis, Trank und Musik.

Liebe Pfarrgemeinde!

Zum Jahresende war es uns als Teil des Seelsorgeteams ein großes Anliegen, bei einigen Personen noch einmal ein ganz besonderes „**Dankeschön**“ für ihre geleistete Arbeit für die pfarrliche Gemeinschaft auszusprechen:

Vielen Dank an unsere liebe **Pepi-Mesnerin**, die im vergangenen Jahr so viele Mesnerdienste geleistet hat und nun leider eine Gesundheitspause einlegen muss!

Vielen Dank an die verlässliche **Mesnerin Maria Kempl**, die in der Filialkirche St. Anna, den Dienst schon jahrzehntelang, ehrenamtlich mit viel Engagement ausübt.

Vielen Dank an unsere **Organistin Frau Eva Hager** für ihre zuverlässige Tätigkeit an der Orgel. Sie hat so viele Gottesdienste mit der Orgel umrahmt und gestaltet.

Vielen Dank an unsere wertvollen und wichtigen **Reinigungsdamen Liesbeth und Elisabeth**, die dafür sorgen, dass es im Pfarrzentrum und in den Kirchen sauber ist!

Vielen Dank an die **Kirchenschmückerinnen**, die mit so viel Hingabe und Liebe für den Blumenschmuck sorgen.

Vielen Dank an die **Familie Mauser** für ihren ausgesprochen arbeitsintensiven und großmütigen Einsatz rund um das Kinderelement.

Vielen Dank an unsere großartige **Pfarrsekretärin Gertraud**, die in den stürmischen Zeiten der Veränderung in unserer Pfarrstruktur stets das Ganze im Auge behalten hat und verlässliche Anlaufstelle für unsere kleineren und größeren Anliegen ist. **Danke** auch an ihren **Gatten Franz**, der mit Ruhe und Umsicht seine Gattin unterstützt und in unendlich vielen Arbeitsstunden um unser Wohl bemüht ist und ebenfalls stets für uns da ist.

Vielen Dank an unsere **Seelsorgerin Martina**, schön, dass wir sie haben, sie ist so eine herzerfrischende Bereicherung für unser Pfarrleben!

Die Liste ließe sich natürlich nun weiter fortsetzen, daher:

Vielen Dank an alle, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Pfarrgemeinde stellen und diese wunderbare Gemeinschaft ermöglichen und mit so viel Leben erfüllen!

Engel wohnen nicht im Himmel, sie sind unter uns!
(frei nach dem Gedicht „Engel“ von Stefan Schlager)

Wolfgang Froschauer, Sabine Auer, Herbert Hörtenhuber, Hans Unter und Irene Hofinger-Grünauer